

## **Modulprüfung „Medienkompetenz“**

Stand: 11/2010, IB

**Ziel** dieser Prüfung ist die Überprüfung der Medienkompetenz im Rahmen des Studiengangs „Master of Higher Education“.

**Prüfungsgegenstand** ist ein Thema aus dem Modul Medien, d.h. im Schwerpunkt aus dem Themenfeld Multimedia & und Hypermedia und/oder eLearning und Blended Learning. Dabei ist zu beachten, dass das gewählte Thema noch nicht Gegenstand einer Zusatzleistung war. Es ist aber möglich, thematisch auf eine Zusatzleistung aufzubauen, sofern die Weiterentwicklung des Themas deutlich wird.

Die möglichen **Prüfungsformate** für die zu erbringende Prüfungsleistung sind eine *mündliche Prüfung*, eine *schriftliche Hausarbeit* oder *digitales Produkt mit schriftlicher Ausarbeitung*, die sowohl via eMail als auch per Post bei der Modulleitung spätestens zum jeweils angegebenen Zeitpunkt einzureichen sind. Die Abgabefrist für die schriftlichen Leistungen ist **spätestens der erste Tag der mündlichen Prüfung**.

1. Die *mündliche Prüfung* (15 bis 45 Minuten) erfolgt in der Regel als Einzelprüfung. Sie ist wie folgt strukturiert: Präsentation/Input durch zu Prüfenden (max. 15 Minuten). 2. (fragengeleitete) Diskussion über das Dargestellte und sich daraus ergebende (theoretische) Bezüge.
2. Die *schriftliche Hausarbeit* erfolgt als Einzelprüfung. Sie soll wissenschaftlichen Standards genügen. Der Umfang beträgt zehn bis maximal 15 Seiten.
3. Das *digitale Produkt bzw. eine digitale Eigenproduktion* wird von Ihnen vorgelegt und durch einen schriftlichen Kommentar ergänzt. Die Leistung erfolgt als Einzelprüfung. Sie soll wissenschaftlichen Standards genügen. Der Umfang beträgt fünf bis zehn Seiten.

Abhängig von der Wahl eines Prüfungsformats sind z.B. folgende **Themen** möglich:

1. *Analyse und Beurteilung einer Software oder eines hypermedialen Lernsystems* unter hochschuldidaktischen und z.B. medienwissenschaftlichen und -didaktischen Gesichtspunkten und Darstellung eines möglichen didaktischen Einsatzszenarios unter Einbeziehung von modularelevanten und weiterführender Literatur.
2. *Analyse und Vergleich von Software und/oder hypermedialer Lernsysteme* unter hochschuldidaktischen und z.B. medienwissenschaftlichen und -didaktischen Gesichtspunkten unter Einbezug von modularelevanten und weiterführender Literatur – möglichst im Hinblick auf den Einsatz in der eigenen Lehre.
3. *Entwicklung und Beschreibung eines digitalen Produkts* (Beispiel: Interaktives Tool, eKlausur in einer Lernplattform, Selbstlerneinheit) mit Erläuterung der Gestaltungselemente aus lerntheoretischer, medienwissenschaftlicher sowie ganz knapper Skizzierung eines didaktischen Einsatzszenarios unter Einbeziehung von modularelevanten und weiterführender Literatur.
4. *Entwicklung und Beschreibung eines Blended-Learning- oder eSzenarios* (z.B. mit einer Lernplattform und/oder Web 2.0-Anwendung/en und/oder einem virtuellen Klassenraum) mit Erläuterung der didaktischen Gestaltungselemente aus lerntheoretischer, medienwissenschaftlicher sowie medien- und

hochschuldidaktischer Perspektive unter Einbeziehung von modularelevanten und weiterführender Literatur.

Die Einreichung eines kurzen schriftlichen Themenvorschlags erfolgt via eMail, in der Sie Ihr Thema und Ihre Fragestellung umreißen, ein Prüfungsformat, eine vorläufige Gliederung und ein erstes Literaturverzeichnis vorschlagen sowie Ihre Kontaktdaten benennen. **Abgabetermin: 01. März 2011**  
Sie erhalten auf Ihren Vorschlag eine Rückmeldung.

Die **Bewertung der Prüfung** orientiert sich an einer Idealvorstellung, da Niveaustufen bzw. Kompetenzstufen u.E. für den Bereich Medien zurzeit nur schwer zu beschreiben sind und ein solches Prüfungssystem ggf. nicht vertretbare Prüfungsbeurteilungen zur Folge hätte. Aus diesem Grund werden wir die eingereichten Hausarbeiten mit einem Feedback versehen, in dem auch eine Begründung für die Notengestaltung gegeben wird. Die Erarbeitung von Kompetenzentwicklungsstufen wird aber weiter verfolgt, ebenso wie die Bereitstellung von „best practices“ (in MAHARA).

**Idealvorstellung:** Die Geprüften sind in der Lage, das u.a. in den Workshops erworbene Wissen anzuwenden und begründend darzustellen, d.h. ihnen gelingt z.B. der eigenständige, innovative Transfer einer Software bzw. eines hypermedialen Lernsystems auf die Lehrpraxis. Mit Fokus auf den Einsatz der digitalen Medien wird der didaktische Mehrwert kritisch diskutiert und reflektiert. Wichtigstes Kriterium ist hierbei die Konsistenz des Konzepts hinsichtlich des Zusammenhangs von Lehr- und Lernzielen, Lehrpersönlichkeit, Zielgruppe, Lerngegenständen und Lernprozessen, (medien-)didaktischer Gestaltung und institutionellen Kontext. Eine Schwerpunktsetzung ist möglich. Die Modulliteratur und ggf. weiterführende Literatur werden in der wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Ausarbeitung zur Begründung und kritischen Reflexion herangezogen. Eigene weiterführende Gedanken zur Gestaltung von Lehren und Lernen mit digitalen Medien werden dargestellt.

**Termine: Vorbesprechungstermin:** Montag 17.01.2011,  
**mündliche Prüfungen** finden am Mittwoch 23.3. und Donnerstag 24.3.  
statt. Als zusätzliche/Ausweichtermine steht zur Verfügung:  
Freitag 25.3. LEITUNG/MEDIEN Angela Sommer/ Ivo van den Berk

**Verantwortlich für die Modulprüfung Medienkompetenz:**  
Ivo van den Berk

[ivo.vandenberk@uni-hamburg.de](mailto:ivo.vandenberk@uni-hamburg.de)  
040-42883-2046